LAGEBERICHT

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Erläuterungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Österreich und ganz Europa waren im Wirtschaftsjahr 2025 weiterhin von einer nur schrittweisen Erholung nach den inflationsgeprägten Vorjahren gekennzeichnet. Die Inflation im Euroraum ging im Jahresdurchschnitt weiter zurück und lag 2025 bei rund 2,5% bis 3,0%, während sie in Österreich mit etwa 3,0% bis 3,5% weiterhin leicht darüber lag.

Die österreichische Wirtschaft entwickelte sich dabei erneut schwächer als jene der Eurozone. Das reale Bruttoinlandsprodukt stagnierte 2025 weitgehend, nachdem es im Vorjahr rückläufig war. Demgegenüber konnten die EU-27 ein leichtes Wachstum von rund 1,0% bis 1,5% erzielen.

Die verhaltene wirtschaftliche Entwicklung war insbesondere im Handel, in der Industrie sowie in der Bauwirtschaft weiterhin deutlich spürbar. Vor allem im Bereich der Investitionsgüter blieb die Nachfrage angesichts weiterhin erhöhter Zinsniveaus, sowie einer Budgetkonsolidierung im öffentlichen Sektor gedämpft.

Demgegenüber entwickelten sich die südosteuropäischen Märkte von Prochaska (Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien, Montenegro, Nordmazedonien und Rumänien) auch im Jahr 2025 insgesamt positiv. In diesen Märkten konnten Wachstumsraten zwischen rund 2% und 4% erzielt werden.

Gleichzeitig blieb das wirtschaftliche Umfeld durch die anhaltenden geopolitischen Spannungen geprägt. Der Russland-Ukraine-Konflikt sowie Unsicherheiten in der Energieversorgung führten weiterhin zu erhöhter Volatilität bei Energiepreisen.

Dennoch sieht sich Prochaska aufgrund seiner breiten Aufstellung in den Bereichen Golf und Sport, Kommunal, Privatgärten, Beregnungstechnik und Service sowie seiner regionalen Ausrichtung auf Österreich, Südosteuropa und Rumänien gut gerüstet, um den bestehenden Herausforderungen erfolgreich zu begegnen und sich bietende Chancen in den kommenden Jahren zu nutzen.

1.2. Analyse des Geschäftsverlaufes und der Lage des Unternehmens

Prochaska Handels GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes einen Umsatz von Euro 21,3 Millionen (+6,1% im Vergleich zum Vorjahr). Während sich der Geschäftsverlauf im Bereich der Investitionsgüter (Bereich Golf und Sport, sowie Kommunal) herausfordernd zeigte, ist das Umsatzwachstum auf den Consumer-Bereich zurückzuführen. Neben Österreich entwickelte sich das Geschäft in Südosteuropa (mit den Hauptmärkten Kroatien und Slowenien) positiv, während der Umsatz in Rumänien leicht rückläufig war. Nach der Gründung einer Tochtergesellschaft in Kroatien (Prochaska Technology d.o.o.) im Jahr 2024 wurde in 2025 in Rumänien eine weitere Tochtergesellschaft (Prochaska Romania SRL) gegründet.

Zwei der von uns vertretenen Hersteller im Consumer-Bereich – Segway (Rasenroboter) und Cramer/Greenworks (Akku-Produkte) – haben sich im Geschäftsjahr 2025 zu einer Änderung Ihrer Vertriebsstruktur entschlossen und die Distributionsverträge nicht verlängert. Es konnte aber bereits ein Distributionsvertrag mit einem Folgeprodukt im Bereich Rasenroboter der Marke Roborock für die Saison 2026-2028 abgeschlossen werden.

Die Rohertragsspanne wurde 2025 von Preisdumping-Maßnahmen seitens des Herstellers im Bereich Rasenroboter der Marke Segway belastet und lag mit 19,2% deutlich unter Vorjahr. Gegen den Hersteller wurde bereits ein Schiedsgerichtsverfahren bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit mit

Gerichtsstand in Deutschland eingeleitet, um sowohl den Anspruch auf Vertragshändlerausgleich als auch auf den erlittenen Schaden geltend zu machen.

In Zusammenhang mit dem eingeleiteten Schiedsgerichtsverfahren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge die Aktivierung einer Forderung aus dem Vertragshändlerausgleichsanspruch gegenüber Willand / Segway in Höhe von Euro 2,7 Millionen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Rechtsberatungskosten und eine Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von Euro 0,1 Millionen. Die Abschreibungen enthalten eine Wertberichtigung der Forderung gegenüber Willand / Segway in Höhe von Euro 1,1 Millionen.

Bei den Personalkosten und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet, um die Fixkostenstruktur der zukünftigen Unternehmensgröße anzupassen.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2025 ein leicht negatives Ergebnis nach Steuern (Jahresfehlbetrag) von Euro -12 Tausend verzeichnet.

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2025 Euro 8,8 Millionen. Das Working Capital (Netto-Umlaufvermögen) liegt mit einem Wert von Euro 2,8 Millionen um 2,1 Millionen unter dem Vorjahreswert. Die Vorräte liegen aufgrund der Vertragsbeendigung mit den Marken Segway und Cramer/Greenworks, sowie Lagerreduktionen in allen Unternehmensbereichen um Euro 2,9 Millionen unter dem Vorjahreswert. Die Bankverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag Euro 3,4 Millionen und die Eigenkapitalquote beträgt 27,4% (31.12.2024: 26,4%).

1.3. Analyse mittels der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

1.3.1. Ertragslage

Die Ertragslage lässt sich wie folgt zusammenfassen:

	2025 T€	2024 T€	+/- T€	%
Umsatzerlöse	21.344	20.128	1.217	6,1
Betriebsleistung	**21.344**	**20.128**	**1.217**	**6,1**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-17.246	-14.287	-2.959	-20,7
Rohertrag I	**4.099**	**5.841**	**-1.742**	**-29,8**
Personalaufwand	-2.948	-3.221	272	8,5
Rohertrag II	**1.150**	**2.620**	**-1.470**	**-56,1**
sonstige betriebliche Erträge	3.036	106	2.930	>999,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.676	-2.687	11	0,4
Finanzerträge	3	2	1	65,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**1.513**	**42**	**1.472**	**>999,9**
Abschreibungen	-1.194	-88	-1.106	>999,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**319**	**-46**	**366**	**k. A.**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-341	-346	5	1,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**-22**	**-392**	**371**	**94,4**
Steuern vom Einkommen	10	-2	11	k. A.
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	**-12**	**-394**	**382**	**96,9**

1.3.2. Vermögenslage

Die Vermögenslage lässt sich wie folgt zusammenfassen:

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€	+/- T€	%
kurzfristiges Umlaufvermögen				
Vorräte	5.101	8.036	-2.935	-36,5
Lieferforderungen	1.334	565	768	136,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	290	174	117	67,2
sonstige Forderungen	109	72	37	50,9
flüssige Mittel	12	10	2	25,3
	6.847	**8.858**	**-2.011**	**-22,7**
kurzfristiges Fremdkapital				
kurzfristige Rückstellungen	363	620	-256	-41,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.440	2.329	-889	-38,2
erhaltene Anzahlungen	14	163	-148	-91,2
Lieferverbindlichkeiten	1.941	558	1.383	247,9
sonstige Verbindlichkeiten	268	316	-48	-15,3
	4.027	**3.985**	**41**	**1,0**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**2.820**	**4.872**	**-2.052**	**-42,1**
Anlagevermögen				
Immaterielles Vermögen	3	6	-2	-44,4
Sachanlagen	252	210	42	20,1
Finanzanlagen	57	50	7	14,1
	312	**266**	**47**	**17,6**
langfristiges Umlaufvermögen				
sonstige Forderungen	1.582	0	1.582	k.A.
Aktive latente Steuern	39	28	10	37,4
	1.620	**28**	**1.592**	**>999,9**
langfristiges Fremdkapital				
langfristige Rückstellungen	350	0	350	k.A.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000	2.750	-750	-27,3
	2.350	**2.750**	**-400**	**-14,5**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**2.403**	**2.416**	**-13**	**-0,6**

Stammkapital	35	35	0	0,0
Kapitalrücklagen	37	37	0	0,0
Bilanzgewinn	2.328	2.340	-12	-0,5
Investitionszuschüsse	3	4	-1	-26,8
Summe Eigenkapital	**2.403**	**2.416**	**-13**	**-0,6**
Eigenkapitalquote in %	*27,4%*	*26,4%*		
Summe Fremdkapital	6.377	6.735	-358	-5,3
Bilanzsumme	**8.780**	**9.151**	**-372**	**-4,1**

1.3.3. Finanzlage - Geldflussrechnung

Die Finanzlage lässt sich wie folgt zusammenfassen:

	2025 T€	2024 T€
Ergebnis vor Steuern	**-22**	**-392**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	73	88
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	-162	-17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	338	344
Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	**228**	**23**
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	431	545
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	98	2
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.187	-594
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	**1.944**	**-24**
Zahlungen für Ertragsteuern	-5	-80
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**1.939**	**-104**
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	181	21
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-132	-182
Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-7	-50
Zunahme/Abnahme Investitionszuschüsse	-1	-1
Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen	3	2
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**44**	**-211**
Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten	-1.639	846
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	-250
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-341	-346
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**-1.980**	**250**
zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	**2**	**-65**
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	10	75
Zahlungsmittel am Ende der Periode	**12**	**10**

1.4. Analyse mittels der wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist im Berichtsjahr 2025 auf 38 Personen gesunken (2024: 50 Personen). Gemessen in Vollzeitäquivalenten betrug die Anzahl der Mitarbeiter zum Jahresende 2025 24 Mitarbeiter.

2. Risikobericht

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden für die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über Bankverbindlichkeiten und setzt sich aus revolvierenden Kontokorrentfinanzierungen sowie zeitlich befristeten Finanzierungen zusammen. Des Weiteren verfügt die Gesellschaft über eine Factoringvereinbarung, wobei das wirtschaftliche Ausfallsrisiko bei der Gesellschaft verbleibt (unechtes Factoring). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einem strengen Mahnwesen und einer laufenden Kontrolle und sind auch weitgehend über eine Kreditausfallsversicherung abgesichert.

Die finanzierenden Banken wurden zeitnah über die Veränderungen im Bereich Consumer (Vertragsbeendigungen bei den Marken Segway und Cramer/Greenworks, Neuaufnahme der Marke Roborock) informiert und die Finanzierung der Gesellschaft wurde sichergestellt. Ebenso wurden Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur auf das zukünftige Umsatzniveau umgesetzt.

Die Gesellschaft unterliegt Markt- und Absatzrisiken, die sich zum Bespiel durch Preiswettbewerb oder technologische Neuerungen zeigen können, sowie allgemeinen konjunkturellen Risiken.

Durch die breite Aufstellung in den Bereichen Golf und Sport, Kommunal, Privatgärten, Beregnungstechnik und Service steht Prochaska auf soliden Beinen und weist per 31.12.2025 eine Eigenkapitalquote von 27,4% auf.

3. Prognosebericht: Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Prochaska wird sich zukünftig auf sein angestammtes Kerngeschäft in den Bereichen Golf, Kommunal, Beregnungstechnik und Consumer vor allem mit den Marken Toro, Ico Car und Roborock konzentrieren und insbesondere auch Wachstumschancen in Osteuropa nutzen. Es wurden Kostensenkungsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgesetzt, um die Unternehmensstruktur dem zukünftigen Umsatzniveau anzupassen.

4. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Es wird keiner Forschungs- und Entwicklungstätigkeit nachgegangen. Prochaska ist ein reiner Handelsbetrieb und entwickelt keine eigenen Produkte.

5. Zweigstellenbericht

Es sind keine Zweigstellen vorhanden.

6. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente. Die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevanten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Jahresabschluss ausgewiesen und im Anhang erläutert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einer strengen Kontrolle in Bezug auf das Ausfallsrisiko sowie einem zeitnahen Mahnwesen. Durch Einzelwertberichtigungen wurde entsprechend Vorsorge für eventuelle Forderungsausfälle getroffen.

Die Einbringlichkeit der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände wird laufend überprüft.

Die Bankguthaben sind bei namhaften inländischen Banken veranlagt, wodurch das Ausfallrisiko als gering einzuschätzen ist. Bezüglich der Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten wird auf den Anhang verwiesen.

Durch ein laufendes Liquiditätsmanagement werden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen grundsätzlich unter Ausnutzung von Skonti bezahlt.

Es bestehen keine wesentlichen Währungsrisiken.

Wien, am 26. Juni 2026

Dr. Andreas Heger
Geschäftsführer Prochaska Handels GmbH